



Wichtig ist, zu den vielen Altlasten keine neuen Schadstoffe hinzuzufügen. Deshalb sollte bei Neukauf vorrangig darauf geachtet werden, dass nur biologisch sicher verträgliches Material in die Wohnung gelangt ("mit der Nase kaufen"). So werden die Verbraucher mit der Zeit die Hersteller zwingen, nur saubere Ware zu liefern.

Die wichtigsten Quellen für Schadstoffe in Innenräumen



Behandelte Holzoberflächen

Stoffe: Holzschutzmittel (PCP, Lindan, Dichlofluanid, Permethrin, Organophosphate u.a.)
frisch: Lösemittel (s.u.).
Wichtige Symptome: Kopfschmerz nach Schlaf, Gelenkschmerzen (PCP), Allergien, verminderte Immunabwehr, Reizhusten, seltener Magenprobleme, Leber-, Nieren-, Herzschäden.



Ledermöbel und große Lederoberflächen

Stoffe: Chlorparaffine, alt: PCP, selten PCB. Bei Behandlungsmitteln: Lösemittel.
Symptome: Hautallergien nach Berührung, seltener als Holzschutzmittel.



Spanplatten und Deckschichten von Möbeln und Innenausbau

Stoffe: Formaldehyd / Ameisensäure, andere Aldehyde, heute nur noch selten: Isocyanat, SH-Lacke.
Wichtige Symptome: Augentränen, Schleimhautreizungen, Reizhusten, Allergien auf bloßer Haut.



Hausstaub und alter Staub von Dachböden

Stoffe: Ausscheidungen von Milben, Schwermetalle vor allem Blei und Cadmium, Asbest, KMF.
Leitsymptom: heftige Allergien vor allem bei Kindern. Auch Gedächtnislücken werden berichtet. Bei höheren Bleikonzentrationen auch Magenprobleme, dauerhafte Mattigkeit.



Teppichböden und deren Kleber, seltener Einzelteppiche

Stoffe: Insektizide wie bei Holzschutz, seltener Chlormethylphenol. Lösemittel, Mineralöle, Paraffin. Lösemittel und Oxidative, die indirekt Carbonsäuren bilden.
Symptome: Geruch, Schleimhautreizungen, Kopfschmerzen, chronisch verstopfte Nase.



Schimmel und andere biologische Schadstoffe

Stoffwechselprodukte der Pilze und ihre Sporen sind häufige Allergene; Aflatoxin ist krebserregend. Fäulnis verursacht schädliche Gase, auch Pflanzen und Ratten können Geruchsstoffe verursachen.



Lacke, Farben und Reinigungsmittel

Stoffe: Lösemittel (Toluol, Mesitylen, div. Ester und Glycole), Oxidationsmittel. Flüchtigkeit wesentlich.
Symptome: Geruchsbelästigung; u.U. Nerven- und Gehirnschäden.



Sondermüll in Baustoffen (selten)

Sehr breites Stoffspektrum, z.B. Schwermetalle (Kupfer als Leitmetall / farbige Mineralien erkennbar), PAK, Schwefel in Zement (Estrich, Putz), stinkende Ziegel usw.; sehr breites Symptombild.



Undichte alte Mineralwolldämmungen und Asbest

Stoffe: Lungengängige Feinfasern auf Silikatbasis, Formaldehyd (vor allem älteres Material).
Symptome: chronische Schleimhautreizungen, Nebenhöhlenvereiterungen, Krebs der Atemwege.



Schwarze Parkettkleber, Brandrückstände und alte Asphalte

Teerstoffe (PAK) und Phenole, auch aus Tabakrauch, Autoabgasen, schlechten Feuerungsanlagen.
Folgen: Kopfschmerzen, Immunprobleme, Krebs der Atemwege und des Magen-Darm-Traktes.